



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Durchgeführt durch:



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Ergebnispräsentation Themenfeld

Nr. 5 Zukunft der Ernährung - mehr pflanzenbasiert

Leitfrage 1 Was ist eine nachhaltige Ernährung der Zukunft 2030 mehr pflanzenbasiert - die naturwissenschaftliche Basis

- Sie enthält einen deutlich höheren Anteil an vielfältig zusammengesetzten pflanzlichen Lebensmittel als bisher - wenig verarbeitet.
- Es handelt sich um Ernährungsmuster mit einem geringen Anteil an (rotem) Fleisch und Milch/ -produkten.
- Es gibt eine Reihe von pflanzenbetonte Ernährungsweisen, die das Potenzial für eine nachhaltige Ernährungsweise haben.
- Eine nachhaltige Ernährung betrachtet die Gesundheits- Sozial- und Umwelteinflüsse entlang der gesamten Lebensmittelkette.

Leitfrage 2 Warum brauchen wir faire Ernährungsumgebungen - die gesellschaftswissenschaftliche Basis

- Das Ernährungsverhalten ist nicht nur das Ergebnis von bewussten und reflektierten Entscheidungen; wir verlagern zu viel Verantwortung auf die Konsument*innen zum Zeitpunkt ihrer Kaufentscheidung.
- Wir unterschätzen den Einfluss unserer Ernährungsumgebungen, die wir als Gesellschaft sehr viel stärker gestalten können; wir benötigen faire Ernährungsumgebungen.
- Dazu bedarf es mehr konsumseitiger Steuerungsimpulse, ergänzend zu den bisher vorwiegend angebotsseitigen Maßnahmen von der Politik (Empfehlungen des WBAE-Gutachten umsetzen).
- Mehr pflanzenbasierte Lebensmittel verfügbar, erreichbar und bezahlbar zu machen ist wichtig, um eine Transformation auf der Konsumseite zu erreichen, benötigen eine integrierte und ambitionierte evidenzbasierte Ernährungspolitik.

Leitfrage 3 Was können wir von guten Beispielen lernen?

- Trotz aller Widerstände und unternehmerischer Risiken: Mut, Beharrlichkeit, langer Atem... Neues zu wagen.
- Sie haben Bündnispartner über alle Ebenen von Bürger*innen, über Landwirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung.
- Menschen, die unser Essen erzeugen, verarbeiten, zubereiten und essen brauchen unsere Wertschätzung, Qualifizierung und gestalten die Veränderung mit.
- Gute Beispiele müssen sichtbarer werden auf allen Kanälen - wir brauchen mehr davon!

Leitfrage 4 Was sind wichtige Elemente eines Zukunftsbildes von einer nachhaltigen Ernährung der Zukunft

- Es gibt viel mehr zufriedene Landwirte, die in der Gesellschaft wertgeschätzt werden.
- Bildung für nachhaltige Ernährung ist selbstverständlicher Teil in allen Lebens- und Lernphasen.
- Dialogprozesse sind zur Selbstverständlichkeit geworden und beziehen alle Gruppen mit ein.
- In Stadt und Land und in jedem Quartier wurden faire Ernährungsumgebungen hergestellt. Das, was gesellschaftlich erforderlich ist, ist einfach, leicht zugänglich und wird wertgeschätzt.
- Politik honoriert Ökosystemleistungen - GÖP statt GAP.
- Es gibt Einigkeit darüber, wie ein nachhaltiges Ernährungssystem in Deutschland aussieht.

Leitfrage 5 Was sind wichtige Handlungsfelder und Hebel für eine nachhaltige Ernährung der Zukunft?

- Die Klima- und Ernährungskrise wird angemessen bearbeitet. Dafür gibt es eine ressortübergreifende Einheit. Sie entwickelt eine Ernährungsstrategie, die alle gesellschaftlichen Gruppen einbezieht, Maßnahmen einfordert und die Fortschritte überprüft.
- Die nationale Ernährungsstrategie enthält klare Ziele und einen Aktionsplan.
- Politische Maßnahmen stärken eine ökologische standortgerechte und sozialverträgliche Landwirtschaft - das ist mehr als CO2 reduzieren.
- Handel und Verarbeitung leisten ihren Beitrag und arbeiten mehr dezentral. Es wird mehr in Kreisläufen gedacht und gearbeitet "Circular Society". Es gibt gemeinwohlorientierte Zertifizierungen.

Weitere Hinweise der anwesenden Expertinnen und Experten:

- Bei den Ernährungsumgebungen sollte die kulturelle Praxis der Ernährung berücksichtigt werden, die aus festen Routinen besteht und die sich verändern müssen durch z.B. vielfältige Lernprozesse.
- Auch die soziale Verträglichkeit von Ernährungsweisen ist neben Gesundheit und Umweltverträglichkeit eine Dimension nachhaltiger Ernährung
- Es braucht eine integrierte und ambitionierte evidenzbasierte Ernährungspolitik, sowohl global als auch national und regional.
- Eine nationale Ernährungsstrategie ist alleine nicht ausreichend, sondern müsste essenziell von kommunalen Ernährungsstrategien begleitet / untermauert werden.